

Medienmitteilung

Tarifverbund Bern-Solothurn

Auch für Solothurn und Oberaargau: ein einziger Fahrausweis für Bahn und Bus

Am 12. Dezember 2004 wird der Integrale Tarifverbund Bern-Solothurn eingeführt. Die Tarifverbunde Solothurn und Bern fusionieren und die verbundlosen Gemeinden in der Region Oberaargau werden ebenfalls eingebunden. Damit entsteht ein kundenfreundliches Verbundangebot zwischen Schwarzenburg und Kiesen im Süden bis nach Balsthal im Norden, sowie vom Emmental und Oberaargau bis nach Grenchen.

Dank partnerschaftlicher Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Transportunternehmen und den Kantonen Solothurn und Bern ist es gelungen, jetzt auch die Erweiterung des Integralen Tarifverbunds in die Regionen Solothurn und Oberaargau zu realisieren. Dies hat zur Folge, dass aus den Tarifverbunden Bern und Solothurn ein einziger, grosser Tarifverbund entsteht. Die Fahrgäste können neu nicht nur ein Abonnement, sondern auch Einzelbillette und Mehrfahrtenkarten für die verschiedenen Zonen des Tarifverbunds lösen. Die Fahrausweise sind innerhalb des Tarifgebietes in allen öffentlichen Verkehrsmitteln gültig.

Der Zonenplan

Basis des Tarifverbundes ist der Zonenplan. Er unterteilt das ganze Einzugsgebiet in distanzorientierte Tarifzonen. Damit für Abonnemente und Einzelfahrausweise die gleichen Zonen gelten können, wurden die heutigen Zonen angepasst. Neu hinzu kommen Gemeinden im Limpachtal und Thal. In der Region Oberaargau werden heute verbundlose Gemeinden, wie z.B. Langenthal und Roggwil, vom neuen Verbundangebot profitieren können. Sogenannte „Überlappungszonen“ gibt es für Matzendorf, Laupersdorf, Balsthal und Oensingen mit dem Tarifverbund „A-Welle“, und um Grenchen mit dem Bieler Tarifverbund „ZigZag“. Und an der Grenze zum Kanton Luzern wurde für die Region Schangnau/Marbach eine Überlappung mit dem „Passepartout“ des Tarifverbundes LU/OW/NW geschaffen. In diesen Zonen sind wahlweise beide Abonnemente gültig. Der Zonenplan wurde in der vorliegenden Form von allen beteiligten Partnern genehmigt und wird in dieser Form am 12. Dezember 2004 eingeführt.

Die Tarife

Der Integrale Tarifverbund kann ohne erhöhte Abgeltungsleistungen der öffentlichen Hand realisiert werden. Die Fahrgäste werden neu, wie heute bereits im Netz des RBS und des BSU, auch Einzelbillette und Mehrfahrtenkarten für die verschiedenen Zonen des Tarifverbunds lösen können. Wer von Balsthal zum Beispiel nach Solothurn bis zur Haltestelle „Ascom“ fährt, muss in Zukunft nur noch ein Billet lösen, statt wie vorher ein Streckenabonnement für OeBB und SBB nach Solothurn HB und für die Weiterfahrt mit dem BSU ein Frosch-Abo. Die Transportunternehmen werden ihre unterschiedlichen Tarife also vereinheitlichen und die Fahrgäste lösen, auch mit Umsteigen, nur ein einziges Billett. Das Grundbillett ist immer für zwei Tarifzonen gültig. Es kostet drei Franken, mit dem Halbtaxabonnement noch 2,40 Franken. Das Halbtaxabonnement ist in allen Transportmitteln gültig, neu auch auf dem Netz von BERNMOBIL in Bern. Für Kurzstrecken (1,5 Kilometer, bei BERNMOBIL 6 Haltestellen) kann für 1,90 Franken ein Kurzstreckenbillett gelöst werden. Neu können nicht nur Einzelbillette, sondern auch Tageskarten für den gesamten Tarifverbund und Mehrfahrtenkarten gelöst werden. Die Preise basieren auf dem heutigen Tarifniveau; Preisänderungen bis zur Einführung bleiben jedoch vorbehalten. Die Billette und Mehrfahrtenkarten können wie bisher an Billettautomaten, am Bahnschalter oder bei regionalen Buslinien beim Chauffeur gekauft werden. Die Automaten müssen dazu umprogrammiert werden.

Organisation

Der Tarifverbund Bern-Solothurn wird von der Direktionskonferenz der Transportunternehmungen der Region geführt. Darin vertreten sind auch die Verantwortlichen der Kantone Bern und Solothurn. Als vorberatendes Gremium für strategische Fragen fungiert ein Koordinationsausschuss. Er ist Bindeglied zur operativen Geschäftsführung. Diese wird ab dem 12.12.2004 durch die heutige Projektleitung (BLS / BERNMOBIL) wahrgenommen.

Aussichten

In einem nächsten Schritt bekommt der Tarifverbund Bern-Solothurn einen neuen Namen und die definitiven Preise ab 12.12.2004 werden bestimmt. Danach wird eine Übergangslösung definiert, welche festlegt, wie die Handhabung mit Fahrausweisen geschieht, welche nach dem 12.12.2004 noch gültig sind.

Medienkontakt:

Liliane B. Cassani, Integraler Tarifverbund Bern-Solothurn, Bern 14

Teilprojektleiterin Medien / Öffentlichkeitsarbeit

031 370 88 88 Zentrale c/o PostAuto Bern-Freiburg-Solothurn

031 370 88 62 Tel. Direktwahl

079 458 60 33 Handy

cassanil@post.ch